

ermark ihren Namen erhielt. Ihm folgten: 991 Ottokar II., dessen Gemahlinn, Bireta von Oesterreich, war. — 1039 Ottocar III. (Ozi), unter welchem die Erbhofämter in Steyermark eingeführt, und die Benediktiner - Trifter St. Lambrecht (1066) und Admont (1074), so wie das Chorherrenstift Gärsten (1082) errichtet wurden. Seine Schwester Frowika war mit Leopold II. von Oesterreich vermählt. — 1088 Ottokar IV., unter welchem die Steyermark mit den Graffschaften Rain und Marburg und der Mark Kärnthen vergrößert wurde. Seine Gemahlinn war Elisabeth von Oesterreich, eine Schwester des heil. Leopold. Unter ihm kommen Gundachar III. als Stammvater der Stahremberge und die Brüder Arnold und Seyfried von Saurau in Urkunden vor.

1122 Leopold I. der Starke, unter dem Steyermark mit den Graffschaften Aflen, Mürzthal und Eppenstein vergrößert wurde (1127). Er verlegte seine Residenz nach Gräs (1127), und stiftete das Cisterzienser-Kloster Rain (1128). — Ottokar V. erwarb (1129), Portenau und Pütten, nahm den Panther in das Steyrische Wapen, und machte zwey Kreuzzüge mit. Unter ihm wurden Seckau (1144), Seiß (1155), Maria Zell (1157) und Worau (1163) gestiftet. 1158 ereignete sich der Zeyringer Bergsturz. — 1164 Ottocar VI. stiftete 1166 das Spital am Semmering, wurde 1180 erster Herzog und vermachte 1186 sein Herzogthum an Leopold VI. von Oesterreich, mit dessen Tochter Kunegunde er verlobt war. Er starb 1192 an einem unheilbaren Ausfall ohne Nachkommenschaft.

#### IV. U n h a n g (zu S. 53.)

##### Rückblick auf die Geschichte Böhmens.

Die Vorgeschichte Böhmens unter den Bojern und Markomannen ist schon erzählt worden.